



AMA
AgrarMarkt Austria

K-Ö
Gemäß des § 3 Abs. 1 des AMA-Gesetzes 1992 (BGBl. Nr. 376/1992 i. d. g. F.)
Zertifiziertes Qualitätsmanagement-System nach ONORM EN ISO 9001 REG. Nr. 01537/0
Zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem nach ONORM ISO/IEC 27001 REG Nr. 35/0
Zertifiziertes Umweltmanagement-System nach EMAS REG Nr. AT-000680 und ONORM EN ISO 14001 REG Nr. 02982/0

www.ama.at



Jahresbericht

EIER UND GEFLÜGEL | für das Jahr 2022

Marktübersicht

Preisbericht Österreich

Markt Österreich

Markt und Preise international

I N H A L T

I.....	JAHRESRÜCKBLICK	3
II.....	PREIS UND PRODUKTIONSÜBERSICHT	8
	A) Preis- und Produktionsübersicht Österreich – Eier und Geflügel	8
III.....	EIER – PREISBERICHT ÖSTERREICH.....	9
	B) Monatliche Entwicklung der Packstellenabgabepreise	9
IV.....	GEFLÜGEL – PREISBERICHT ÖSTERREICH.....	11
	C) Monatliche Entwicklung der Geflügelpreise	11
V.....	GEFLÜGEL – MARKT ÖSTERREICH	11
	D) Hühnerschlachtungen	11
	E) Bruteinlagen und Kükenschlupf	12
	F) Marktpreise für Futtermittelmischungen	12
VI.....	GRAFIKEN ÖSTERREICH.....	13
	G) Österreich: Preise Legehennenfutter (erste Legephase) GVO-frei	13
	H) Österreich: Preise Masthühnerkükenfutter (Phase 2) GVO-frei	13
	I) Eier: Erzeugung, Inlandsverwendung und Selbstversorgungsgrad.....	14
	J) Geflügel: Erzeugung, Inlandsverwendung und Selbstversorgungsgrad	14
VII.....	MARKT UND PREISE EUROPÄISCHE UNION.....	15
	K) Packstellenpreise für Eier aus Käfig- bzw. Bodenhaltung	15
	L) Hühnerfleischpreise	16
VIII.....	GRAFIKEN EUROPÄISCHE UNION.....	17
	M) Haltungsformen Legehennen 2022.....	17
	N) Hauptproduzenten Eier & Geflügel 2022	17

I. JAHRESRÜCKBLICK

Packstellenpreise deutlich über Vorjahresniveau

Die Packstellenpreise zogen im Jahresverlauf bei allen Haltungsformen merklich an. Bodenhaltungseier verzeichneten den stärksten Zuschlag und lagen rund 30 % über dem Vorjahresniveau (Schnitt über alle Gewichtsklassen). Die Packstellen meldeten auch im Freilandsegment durchschnittliche Preisanhebungen von 28 % im Vergleich zu 2021. Die Gewichtsklasse XL zog mit einem Plus von EUR 6,24 je 100 Stück am stärksten an und wurde im Jahresmittel um EUR 25,84 je 100 Stück an den Handel vermarktet. Die durchschnittlichen Packstellenpreise für Bio-Eier übertrafen das Vorjahresniveau um 15 %.

Ukraine-Krieg: hohe Produktionskosten forderten die Branche heraus

Der österreichische Eier- und Geflügelmarkt musste 2022 erhebliche Steigerungen der Produktionskosten aufgrund der Ukraine-Russland-Krise bewältigen. Neben den erhöhten Kosten für Futtermittel und Junghennen stellte die Teuerung bei Energie, Verpackung und Transport eine massive Belastung für die Branche dar. Die Futtermittelpreise waren 2022 auf Rekordniveau und setzten die bereits angespannte Rentabilität der Eier- und Masthühnerproduktion weiter unter Druck. Neben den steigenden Rohstoffpreisen für Futtergetreide und Sojaschrot trugen auch die höheren Energiepreise in der Mischfutterherstellung zur Verteuerung der Futtermittelkosten bei. Die Sicherstellung der Rohwaren zur Futtermittelproduktion stellte die Mischfutterwerke vor massive Probleme.

Versorgungslage Eiermarkt: Branche warnte vor Engpässen

Die Geflügelwirtschaft Österreich forderte Mitte März eine rasche Anhebung der Preise für Erzeuger und Eierpackstellen, um die Versorgungssicherheit mit Eiern sicherzustellen. Die Preise wurden schließlich entlang der Wertschöpfungskette angehoben, um die gestiegenen Produktionskosten abdecken zu können. Aufgrund des hohen Produktionsniveaus konnte der Bedarf gut gedeckt werden. Alarmsignale zur Versorgungssituation kamen auch von der deutschen Eierwirtschaft. Branchenteilnehmer forderten u.a. eine sogenannte „Gleitklausel“ zwischen Eier- und Futterpreis, um die existenzbedrohenden Kostensteigerungen abfedern zu können. Auf europäischer Ebene war das Angebot an Eiern deutlich reduziert. Frankreich, das Hauptproduktionsland der EU, kämpfte mit einem starken Anstieg der Vogelgrippefälle auf Legehennenbetrieben.

Selbstversorgung mit Eiern auf bisherigem Höchststand

Die Eierproduktion wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgeweitet. Österreichs Legehennenbetriebe erzeugten 2022 in Summe 2,38 Mrd. Eier (147.786 Tonnen). Das war ein Plus von 2,8 % gegenüber 2021. In den letzten zehn Jahren konnte die Produktion um 38 % gesteigert werden. Auch die Inlandsverwendung mit 2,54 Mrd. Eiern (157.703 Tonnen) zog gegenüber 2021 um 1,3 % an. Hier zeigte sich, dass der Nahrungsverbrauch zunahm, die Verarbeitung aber um 20 % deutlich heruntergeschraubt wurde. Die Selbstversorgung mit Eiern und Eiprodukten erhöhte sich 2022 folglich auf 94 % und lag damit über dem Niveau von 2021 (92 %). In den letzten zehn Jahren stieg der Wert von 83 % (2012) auf 94 % (2022). Die Österreicherinnen und Österreicher verbrauchten 2022 sechs Eier mehr als im Jahr zuvor. Mit insgesamt 248 Eiern erzielte der Pro-Kopf-Verbrauch das bisher höchste Niveau. Die Bilanz der Statistik Austria berücksichtigt dabei Eier und die wichtigsten eihaltigen Produkte. Nachdem im Corona-Jahr 2020 die Talsohle mit 236 Eiern erreicht wurde, zog der Pro-Kopf-Verbrauch in den letzten zwei Jahren wieder stetig an. Ein Großteil der 7,4 Millionen österreichischen Legehennen wurde 2022 in Bodenhaltung (59 %) gehalten, gefolgt von Freilandhaltung (28 %) und Bio-Haltung (13 %).

Quelle: Statistik Austria

Außenhandel Eiermarkt: steigende Import- und Exportmengen

Nach den spürbaren Auswirkungen der Covid-19-Maßnahmen in den beiden Vorjahren stabilisierte sich der Außenhandel im Jahr 2022 zusehends. Die Exporte für Eier und Eiprodukte, die im Jahr 2021 noch stark rückläufig waren, zogen um 5 % auf 14.488 Tonnen an. Die Importmengen stiegen um knapp 18 % auf insgesamt 25.462 Tonnen, gegenüber 21.609 Tonnen im Jahr 2021. Deutschland blieb der wichtigste Handelspartner, sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren. Die Folgen der Covid-Pandemie waren 2022 größtenteils bewältigt. Zu Jahresbeginn wurden noch Überschüsse in der Boden- und Freilandhaltung gemeldet, da die Nachfrage aufgrund der geschlossenen Gastronomie deutlich abgeschwächt war. Mit den Lockerungsmaßnahmen Anfang März konnte die stagnierende Absatzsituation bei Bodenhaltungsware jedoch angekurbelt werden. Die Packstellen meldeten bei Konsumeiern saisonal übliche Absatzmengen über den Lebensmittelhandel.

Quelle: Statistik Austria

Starke Zunahme der ukrainischen Trockenei-Importe nach Österreich

Die EU-Einfuhren von ukrainischen Eiern und Eiprodukten beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt 22.234 Tonnen – ein Anstieg von knapp 300 % im Vorjahresvergleich. Frische Eier machten den größten Anteil an den Importen aus (56 %), gefolgt von Trockenei (26 %) und Eiern ohne Schale (10 %). Die größten Abnehmer von ukrainischen Eiern und Eiprodukten waren Lettland, Polen und die Niederlande. Österreich importierte 2022 große Mengen an Trockenei und rangierte unter den Importländern an vierter Stelle. Laut Daten der Statistik Austria stiegen die Einfuhren von 18,64 Tonnen (2021) auf über 239,70 Tonnen (2022) – ein Zuwachs von 1.186 %. Laut Branchenvertreter wurden keine unmittelbaren Auswirkungen auf den heimischen Markt gemeldet. In der Ukraine ist Käfighaltung vorherrschend – die Importware, die hauptsächlich zu Backwaren und Fertiggerichten verarbeitet wird, weist weder eine Herkunftskennzeichnung noch Auskunft über die Haltungsbedingungen aus. Die Einfuhren aus der Ukraine federten zwar einerseits die 2022 vorherrschende knappe Versorgungslage am europäischen Eiermarkt ab, andererseits wurden Marktverwerfungen von einzelnen Mitgliedsstaaten gemeldet.

Hintergrund: Die Europäische Union gewährte der Ukraine ab Juni 2022 – vorläufig für ein Jahr – zollfreien Marktzugang. Ziel der Maßnahmen war es, den Handel für alle Waren vorübergehend zu liberalisieren und negative Auswirkungen der ukrainischen Wirtschaft abzumildern. Trotz Kritik an den gestiegenen Einfuhren am Eier- und Geflügelsektor wurden die Handelserleichterungen im Juni 2023 um ein weiteres Jahr verlängert.

Marktanalyse RollAMA: 2022 wurden weniger Bodenhaltungseier gekauft

Die Österreicherinnen und Österreicher gaben im Jahr 2022 im Schnitt 4,90 € für Eier im Monat aus. Die Haushaltskäufe bei frischen und gekochten Eiern gingen um 3,6 % zurück, da wieder weniger gekocht wurde als während der Corona-Pandemie. Die Einkaufsmengen lagen aber um 1 % über 2019 – dem letzten Corona-freien Jahr. Die Verbraucherpreise im Bodenhaltungssegment waren im Verhältnis zu den anderen Haltungsformen am stärksten angestiegen. Aus diesem Grund wurden deutlich weniger Bodenhaltungseier im Vergleich zu 2019 gekauft (-10 %). Auch Bio-Eier gingen mengenmäßig um 4 % zurück. Das mittlere Preissegment profitierte hingegen: Die Einkaufsmengen bei Freilandeiern nahmen mit 26 % deutlich zu. Gekochte Eier konnten im Vorjahr mengenmäßig mit einem Anstieg von 5,3 % zulegen. Vor allem rund um Ostern zeigte sich ein erhöhter Konsum. Wurden während der Corona-Jahre noch viele Ostereier selbst gefärbt, so kauften die Konsumenten 2022 wieder mehr Farbware.

Quelle: RollAMA

Geflügelmarkt: Schlachthofpreise über Vorjahresniveau

Die Verkaufspreise für Hühnerfleisch lagen im Jahr 2022 deutlich über der Vorjahreslinie. Mit Zuschlägen von durchschnittlich 19 % zogen alle Herrichtungsformen an. Das größte Plus zeigte sich bei Hühnerfilet, das im Jahresschnitt um EUR 8,62 je kg an den Handel vermarktet wurde. Das war eine Erhöhung von EUR 1,20 je kg im Vergleich zu 2021. Die Verkaufspreise für Keulen beliefen sich auf durchschnittlich EUR 4,31 je kg (+74 Cent). Bratfertige Tassenware wurde im Jahresmittel um EUR 3,83 je kg verkauft (+73 Cent).

Versorgungsbilanz Geflügel: Produktion leicht ausgebaut

Österreich konnte seine Geflügelproduktion im Jahr 2022 weiter ausbauen. Laut Statistik Austria wurden insgesamt 151.814 Tonnen geschlachtet. Das ist ein Plus von knapp 2 % gegenüber 2021. Die Schlachtmengen bei Hühnerfleisch blieben mit 128.404 Tonnen relativ konstant im Vorjahresvergleich (+0,5 %). Die Produktion von Putenfleisch wurde um 9 % ausgeweitet, das größte Plus zeigte sich bei Entenfleisch (+36 %). Im vergangenen Jahr stiegen die Einfuhren von Geflügelfleisch um 1,1 % auf 113.933 Tonnen, die Exporte betrugen 82.667 Tonnen und waren damit um knapp 8 % rückläufig.

Der Selbstversorgungsgrad, also der Beitrag der heimischen Produktion zur Abdeckung des Inlandsverbrauchs, war 2022 insgesamt etwas rückläufig. Österreich konnte seinen Bedarf an Geflügelfleisch nur zu 77 % aus heimischer Produktion sichern und blieb weiterhin auf Importe angewiesen. 2021 lag der Wert noch bei 78 %. Das größte Minus zeigte sich bei Hühnerfleisch: der Selbstversorgungsgrad betrug 86 % im Jahr 2022, gegenüber 89 % ein Jahr zuvor. Bei Truthahn-, Enten- und Gänsefleisch wurden jedoch Zuwächse gemeldet. Die Selbstversorgung am Putenmarkt wurde um 3 Prozentpunkte auf 51 % ausgebaut – ein Höchstwert, der zuletzt 2003 erreicht wurde. Ein deutlicher Sprung zeigte sich bei Entenfleisch: 28 % der Inlandsnachfrage konnten demnach durch heimische Mäster gedeckt werden (2021: 20 %). Bei Gänsefleisch gab es eine Erhöhung auf 34 % (2021: 29 %). Der Pro-Kopf-Verbrauch bei Geflügelfleisch betrug 2022 insgesamt 21,8 kg – ein Plus von 0,3 kg gegenüber 2021. Davon entfielen 16,5 kg auf Hühnerfleisch und 4,7 kg auf Pute.

Quelle: Statistik Austria

Ukraine: starker Anstieg der EU-Geflügelfleischimporte

Aufgrund der Handelserleichterungen stiegen die EU-Geflügelimporte aus der Ukraine ab Juni 2022 massiv an. Die ukrainischen Geflügelfleischeinfuhren beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 163.737 Tonnen, gegenüber 87.315 Tonnen im Jahr 2021. Das entsprach einer Steigerung von 88 %. Der größte Anstieg wurde im Juni 2022 mit 24.118 t importiertem Geflügelfleisch beobachtet. Innerhalb dieser Kategorie stiegen die Einfuhren von gefrorenem Fleisch im Vergleich zum Juni des Vorjahres um über 500 %. Die größten Abnehmer waren die Niederlande, gefolgt von Polen und Ungarn. Die Branchenvertreter betroffener Mitgliedsstaaten kritisierten Marktstörungen aufgrund der zusätzlichen Importe, insbesondere auch Preisdruck auf den Exportmärkten. Das bisherige zollfreie Kontingent für Geflügelfleisch betrug 70.000 Tonnen jährlich. Hohe Strafzölle für Übermengen machten den Export in der Vergangenheit für den ukrainischen Geflügelsektor unrentabel. Laut Statistik Austria wurden im Jahr 2022 nur geringe Mengen an gefrorenem Geflügelfleisch nach Österreich eingeführt.

Außenhandel Geflügelfleisch: rückläufige Ausfuhren

Österreich blieb auch 2022 Nettoimporteur bei Geflügelfleisch und Schlachtnebenerzeugnissen. Importen von 114.162 Tonnen standen Exporte im Ausmaß von 68.680 Tonnen gegenüber. Während die Ausfuhrmengen gegenüber 2021 um 4 % rückläufig waren, zogen die Importe knapp 10 % an. Deutschland war weiterhin wichtigster Handelspartner und rangierte vor Ungarn und Slowenien.

Quelle: Statistik Austria

II. PREIS UND PRODUKTIONSÜBERSICHT

A) Preis- und Produktionsübersicht Österreich – Eier und Geflügel

Jahr	Hühner				Truthühner		Eier		
	Preise (lebend) EUR/100kg	Schlachtungen ¹ in Tonnen	Bestand ² in 1.000 Stk	Selbstversorgungsgrad in %	Preise (lebend) EUR/100 kg	Selbstversorgungsgrad in %	Preise ³ EUR/100 Stk	Erzeugung in Tonnen	Selbstversorgungsgrad in %
2000	78,12	85.686	-	87	107,27	51	5,70	86.053	74
2001	81,25	87.307	-	86	113,37	49	5,63	86.126	75
2002	80,57	86.897	-	90	105,38	50	5,77	87.987	75
2003	79,90	88.460	5.590	92	106,57	51	6,73	85.130	74
2004	80,16	87.905	-	84	107,94	49	6,02	87.039	75
2005	80,45	88.468	5.584	84	103,60	43	5,48	89.271	74
2006	80,45	83.959	-	83	103,78	45	5,96	90.613	74
2007	81,67	94.116	6.845	90	112,65	40	6,84	94.964	77
2008	89,66	95.312	-	92	124,50	43	6,80	96.009	77
2009	91,60	99.434	-	92	118,18	40	10,13	91.911	74
2010	91,60	100.435	6.857	90	114,78	45	10,08	94.631	75
2011	93,35	102.581	-	87	130,95	46	9,93	102.678	82
2012	92,36	98.863	-	83	139,88	46	11,19	106.901	83
2013	107,66	98.483	7.082	83	146,02	42	11,60	109.788	82
2014	107,66	100.483	-	81	144,32	39	11,18	113.567	84
2015	107,66	102.498	-	80	150,36	37	10,73	116.866	84
2016	107,66	106.819	7.670	79	150,14	40	10,91	121.467	86
2017	107,66	110.058	-	82	147,35	42	11,11	124.728	86
2018	105,39	113.646	-	82	151,21	43	11,84	127.585	86
2019	100,85	116.560	-	83	151,21	42	11,75	129.358	86
2020	100,85	125.149	9.467	88	151,21	44	12,05	134.271	90
2021	100,85	127.751	-	89	160,05	48	12,98	143.801	92
2022	101,73	128.404	-	86	188,32	51	16,89	147.786	94

Quelle: Statistik Austria

- 1) Bruttoeigenerzeugung (Schlachtgewicht)
- 2) Viehzählung Mastküken und Jungmasthühner laut Agrarstrukturerhebung
- 3) Erzeugerpreise für Eier aus Bodenhaltung, Durchschnitt aus Gewichtsklassen L und M (ab 2009, davor für Käfighaltung)

III. EIER – PREISBERICHT ÖSTERREICH

B) Monatliche Entwicklung der Packstellenabgabepreise

in EUR/100 Stück

Preisbasis: Verkaufspreise an den Handel ab Packstelle (gewichtete Durchschnittspreise), Ware sortiert auf Höcker. Verkäufe an Diskonter sowie Preisaktionen sind enthalten.

nicht enthalten sind: Logistikkosten (ab der Packstelle), Verkäufe an andere Packstellen, Verkaufspreise für Industrieware, Listungsgelder, Werbekostenzuschüsse.

		BODENHALTUNG												
		Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
XL	2020	14,24	14,28	14,48	14,19	14,29	14,36	14,93	15,50	15,38	15,62	16,01	15,24	14,88
	2021	13,93	15,75	15,71	15,78	15,93	15,93	16,13	16,10	16,11	16,74	16,67	16,68	15,96
	2022	16,42	16,85	16,66	20,12	20,93	21,00	21,19	21,82	21,84	21,43	21,04	21,66	20,08
L	2020	12,46	12,46	12,48	12,23	12,17	12,06	12,30	12,64	12,66	12,55	12,64	12,52	12,43
	2021	12,40	12,59	12,60	12,71	12,55	12,45	12,39	12,41	13,14	13,10	13,20	13,20	12,73
	2022	13,59	13,62	14,16	17,16	17,61	17,60	17,63	17,60	17,58	17,68	17,71	17,69	16,64
M	2020	11,31	11,32	11,41	11,18	10,94	10,88	10,74	10,78	10,89	10,96	11,00	11,04	11,04
	2021	10,93	11,10	11,14	11,01	10,79	11,05	11,20	11,18	11,48	11,46	11,77	11,83	11,25
	2022	11,88	11,71	12,80	15,52	16,19	16,21	16,19	16,33	16,35	16,13	15,96	16,03	15,11
L/M	2020	11,89	11,86	12,11	12,06	11,62	11,77	11,81	11,76	12,00	12,08	11,90	12,03	11,91
	2021	12,04	12,01	12,28	12,12	11,90	12,21	12,35	12,58	13,10	13,04	13,06	13,08	12,48
	2022	13,16	12,99	12,59	15,60	15,28	15,38	14,57	16,37	17,04	16,90	17,02	17,11	15,33

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eier

FREILANDHALTUNG														
		Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
XL	2020	15,50	15,55	15,59	15,15	15,35	15,54	17,76	18,29	18,05	18,19	17,51	17,48	16,66
	2021	17,11	16,99	16,99	17,95	17,93	19,40	20,97	20,65	21,08	22,07	22,57	21,48	19,60
	2022	21,52	20,83	20,67	25,37	26,30	26,85	27,31	27,90	26,13	29,49	29,33	28,37	25,84
L	2020	15,56	15,63	15,70	15,70	15,52	15,61	16,46	16,40	16,60	16,45	16,40	16,45	16,04
	2021	16,13	16,52	16,69	16,82	16,51	16,64	16,88	16,83	17,34	17,28	17,21	17,21	16,84
	2022	17,52	17,54	18,25	21,50	21,85	22,02	21,93	21,77	21,86	21,72	21,62	21,72	20,78
M	2020	13,83	13,97	14,01	14,07	13,94	13,84	14,16	14,15	14,29	14,20	14,25	14,29	14,08
	2021	14,10	14,33	14,26	14,36	14,08	14,19	14,57	14,52	14,94	14,95	14,93	14,95	14,52
	2022	14,97	15,00	15,69	19,37	19,81	19,85	19,87	20,17	19,78	19,92	20,20	20,02	18,72
L/M	2020	13,89	13,97	14,42	14,10	14,29	14,36	14,43	14,28	14,53	14,32	14,49	14,46	14,30
	2021	14,62	14,79	14,96	15,15	15,07	14,66	13,33	14,13	14,60	14,87	14,96	14,70	14,65
	2022	16,01	16,43	17,05	20,84	21,72	21,54	21,79	21,97	22,12	21,89	22,18	21,80	20,45

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eiern

BIO-HALTUNG														
		Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
XL	2020	27,84	27,98	27,91	28,11	28,30	28,29	27,96	28,23	28,06	28,11	28,03	28,17	28,08
	2021	28,20	29,28	29,26	31,99	31,74	31,80	29,18	28,99	31,31	32,05	32,55	32,52	30,74
	2022	32,68	32,99	34,05	36,88	37,97	37,96	37,99	37,99	37,91	37,99	37,69	37,69	36,65
L	2020	26,58	26,51	26,61	26,70	26,63	26,61	26,65	26,84	26,66	26,66	26,66	26,85	26,66
	2021	26,96	27,30	27,36	28,64	28,33	28,57	28,34	28,69	28,73	28,67	28,66	28,72	28,25
	2022	28,94	28,99	29,65	32,03	33,39	33,48	33,69	33,73	34,02	33,66	33,55	33,76	32,41
M	2020	24,79	24,83	25,02	25,04	25,07	24,89	24,91	25,09	25,11	24,89	25,04	25,07	24,98
	2021	24,93	25,96	26,04	27,36	27,31	27,19	27,07	27,25	27,70	27,62	27,96	27,95	27,03
	2022	28,02	28,14	28,51	30,59	31,98	32,02	32,06	31,99	32,07	32,08	32,25	32,29	31,00

Quelle: AMA, meldepflichtige Packstellen mit jährlich mehr als 5 Millionen abgepackten Eiern

IV. GEFLÜGEL – PREISBERICHT ÖSTERREICH

C) Monatliche Entwicklung der Geflügelpreise

in EUR/kg

Preisbasis: Verkaufspreise an den Handel ab Schlachthof / Zerlegebetrieb ohne Umsatzsteuer (gewogene Durchschnittspreise), Verkäufe an Diskonter sowie Preisaktionen sind enthalten.

bratfertig/lose	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	2,39	2,47	2,37	2,37	2,41	2,37	2,38	2,37	2,38	2,38	2,36	2,37	2,39
2021	2,35	2,39	2,44	2,50	2,48	2,55	2,42	2,35	2,35	2,36	2,39	2,45	2,42
2022	2,45	2,50	2,54	2,66	2,79	2,90	3,00	3,01	2,98	3,04	3,40	3,29	2,88
bratfertig/Tasse	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	3,01	3,02	3,08	3,11	3,01	3,02	3,01	3,01	3,02	3,06	3,00	3,03	3,03
2021	2,98	2,83	2,98	3,10	3,14	3,13	3,09	3,25	3,22	3,14	3,17	3,22	3,10
2022	3,26	3,39	3,47	3,76	3,69	3,96	4,01	4,22	4,07	4,01	4,07	4,05	3,83
grillfertig/lose	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	2,72	2,80	2,74	2,70	2,73	2,70	2,66	2,71	2,72	2,73	2,69	2,73	2,72
2021	2,63	2,61	2,78	2,76	2,81	2,85	2,90	2,88	2,90	2,90	2,90	2,90	2,82
2022	2,94	2,98	3,01	3,20	3,26	3,51	3,60	3,57	3,65	3,48	3,71	3,74	3,39
grillfertig/Tasse	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	3,05	3,05	3,05	3,06	3,05	3,05	3,05	3,05	3,04	3,05	3,05	3,04	3,05
2021	3,02	3,03	3,13	3,15	3,14	3,18	3,16	3,14	3,16	3,16	3,13	3,13	3,13
2022	3,14	3,22	3,33	3,44	3,57	3,85	3,92	3,87	3,90	3,91	3,91	3,89	3,66
Filet	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	7,10	7,07	7,12	7,22	7,24	7,22	6,87	6,86	7,16	7,10	7,18	7,16	7,11
2021	7,21	7,11	7,29	7,56	7,42	7,31	7,41	7,56	7,53	7,47	7,52	7,65	7,42
2022	7,67	7,71	7,87	8,12	8,45	8,83	9,07	9,08	9,06	9,36	8,90	9,31	8,62
Keulen	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021	3,72	3,04	3,42	3,74	3,79	3,78	3,67	3,59	3,35	3,38	3,52	3,90	3,58
2022	3,59	3,96	3,61	3,68	4,56	4,57	4,18	4,32	4,57	4,79	4,78	5,16	4,31

Quelle: AMA, meldepflichtige Betriebe mit jährlich mehr als 500.000 Masthühner-Schlachtungen

V. GEFLÜGEL – MARKT ÖSTERREICH

D) Hühnerschlachtungen

in 1.000 Stück

	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020 Brat-, Back- und Suppenhühner	8.129	7.066	7.827	8.684	8.279	8.506	8.807	7.965	8.257	8.145	7.904	8.424	97.991
2021 Brat-, Back- und Suppenhühner	7.809	7.268	8.965	8.467	8.313	8.508	8.559	8.631	8.514	8.037	8.218	9.023	100.313
2022 Geflügel insgesamt	8.269	7.700	9.230	8.568	9.199	8.849	8.017	8.563	8.604	7.702	8.244	8.880	101.826

Quelle: Statistik Austria

Aus Datenschutzgründen werden ab 2022 nur noch die Schlachtzahlen für Geflügel insgesamt veröffentlicht (d.h. zusätzlich zu den Hühnern sind hier Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner inkludiert).

E) Bruteinlagen und Kükenschlupf

in 1.000 Stück

LEGERASSEN - Bruteinlagen / Kükenschlupf													
Einlagen	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	2.272	1.676	1.626	2.575	2.194	2.236	1.847	1.942	2.171	1.277	1.787	2.690	24.293
2021	2.569	2.092	2.454	1.957	2.278	2.379	1.313	2.117	1.651	1.407	1.701	2.015	23.934
2022	2.330	1.585	2.508	2.128	1.968	2.391	1.089	1.571	2.404	1.458	1.511	2.980	23.924
Schlupf	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	1.932	1.732	1.216	1.866	1.713	1.789	1.981	1.004	1.795	1.182	1.033	1.725	18.969
2021	2.227	2.055	2.483	1.198	1.883	2.320	1.449	1.114	1.875	737*	920*	1.520*	19.782
2022	1.506*	1.762*	1.678*	1.572*	1.786*	2.023*	1.440*	993*	1.469*	1.469*	954*	1.832*	18.476
*aussortierte Hahnenküken	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021										369	460	761	
2022	754	881	840	787	894	1.012	720	495	735	735	473	917	9.242
MASTRASSEN - Bruteinlagen / Kükenschlupf													
Einlagen	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	10.058	8.070	8.597	10.332	8.172	8.244	9.605	7.877	9.779	8.831	8.189	10.434	108.190
2021	8.838	8.444	10.342	8.511	9.022	10.640	8.326	8.333	10.248	8.610	8.189	10.434	109.937
2022	8.398	8.791	11.239	8.908	8.247	10.499	8.234	8.442	10.643	8.851	8.505	10.203	110.959
Schlupf	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	7.650	6.323	6.421	8.509	6.324	6.753	7.703	6.309	7.785	6.486	6.411	8.202	84.877
2021	6.770	6.716	7.988	6.727	6.923	8.476	6.793	6.593	8.352	6.469	6.937	8.245	86.990
2022	6.536	6.976	8.592	7.053	6.807	8.153	6.592	6.877	8.490	6.987	6.992	8.225	88.282

Quelle: Statistik Austria

F) Marktpreise für Futtermittelmischungen

in EUR/100 kg ohne USt - frei Betrieb, gewichteter Durchschnittspreis, Alleinfuttermittel für Hühner, ab einer Mindestabnahmemenge von 12 Tonnen lose Staffel, konventionelles Futter, exklusive Bio-Ware.

Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl regionale Preisunterschiede der eingesetzten Rohstoffe als auch Preisunterschiede des eingesetzten Proteinträgers auf den gewichteten Durchschnittspreis Einfluss nehmen können.

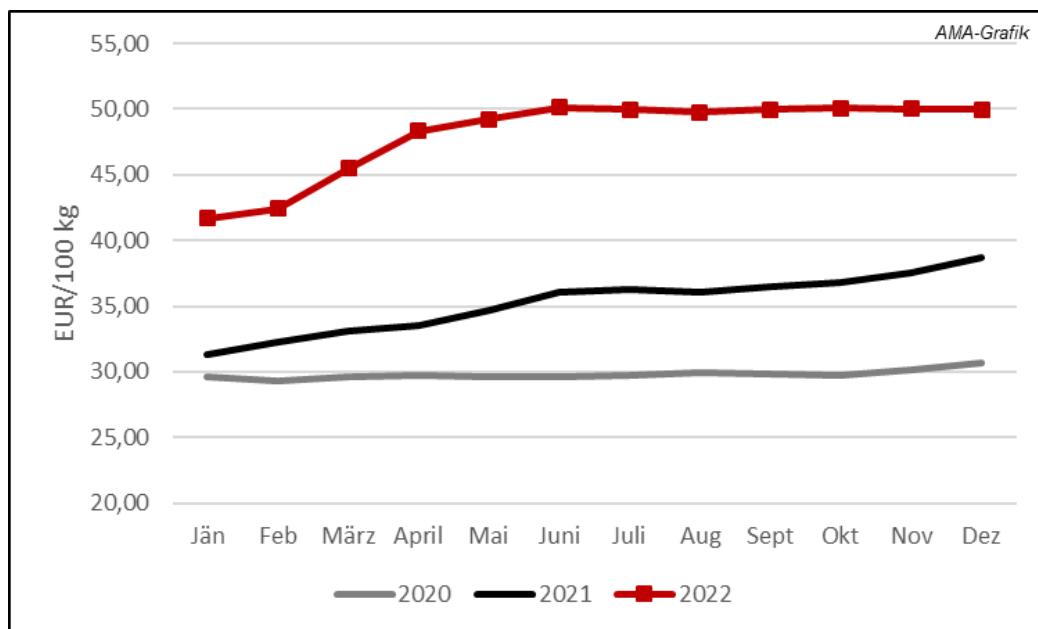
Legehennenfutter													
Legehennenfutter (erste Legephase) GVO-frei													
	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
2020	29,57	29,29	29,66	29,75	29,66	29,58	29,77	29,90	29,85	29,70	30,11	30,63	
2021	31,31	32,22	33,08	33,48	34,69	36,02	36,23	36,06	36,49	36,81	37,56	38,72	
2022	41,69	42,42	45,47	48,34	49,24	50,11	49,98	49,76	49,98	50,06	50,02	49,98	
Masthühnerkükenfutter (Phase 2) GVO-frei													
	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
2020	35,12	35,21	35,48	36,24	36,46	36,44	36,45	36,49	36,39	36,45	37,20	37,58	
2021	39,06	39,78	40,32	41,57	43,86	44,95	48,24	48,32	47,78	47,74	49,93	49,96	
2022	50,89	51,33	57,73	60,68	62,36	63,75	63,77	63,22	63,31	63,19	63,20	63,14	

Quelle: AMA

VI. GRAFIKEN ÖSTERREICH

G) Österreich: Preise Legehennenfutter (erste Legephase) GVO-frei

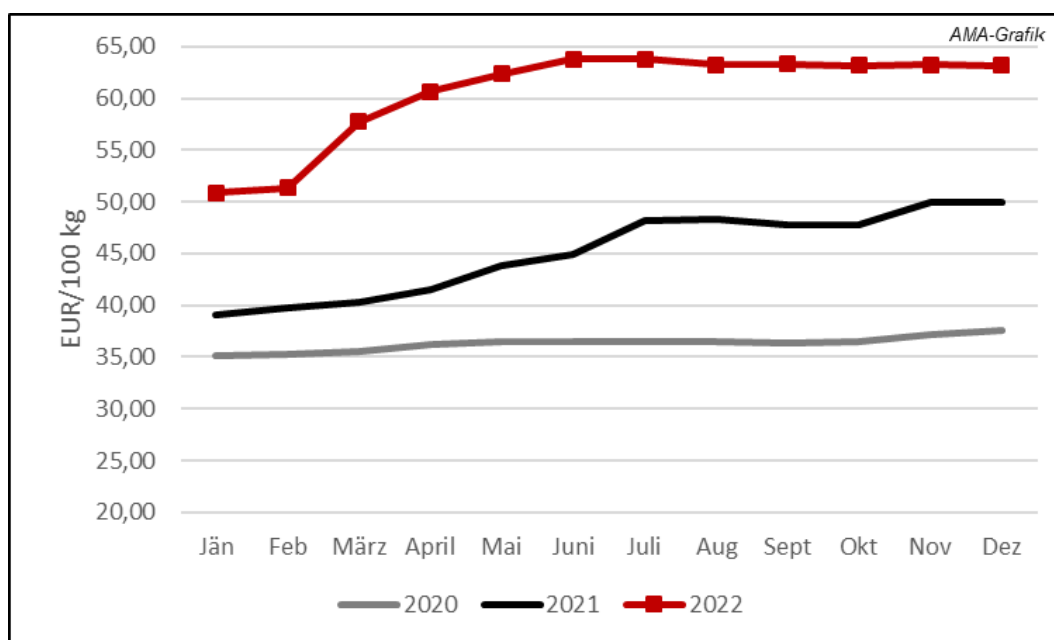
gewichteter Durchschnittspreis in EUR/100 kg, ohne USt - frei Betrieb, Alleinfuttermittel für Hühner, ab einer Mindestabnahmemenge von 12 Tonnen lose Staffel, konventionelles Futter, exklusive Bio-Ware



Quelle: AMA

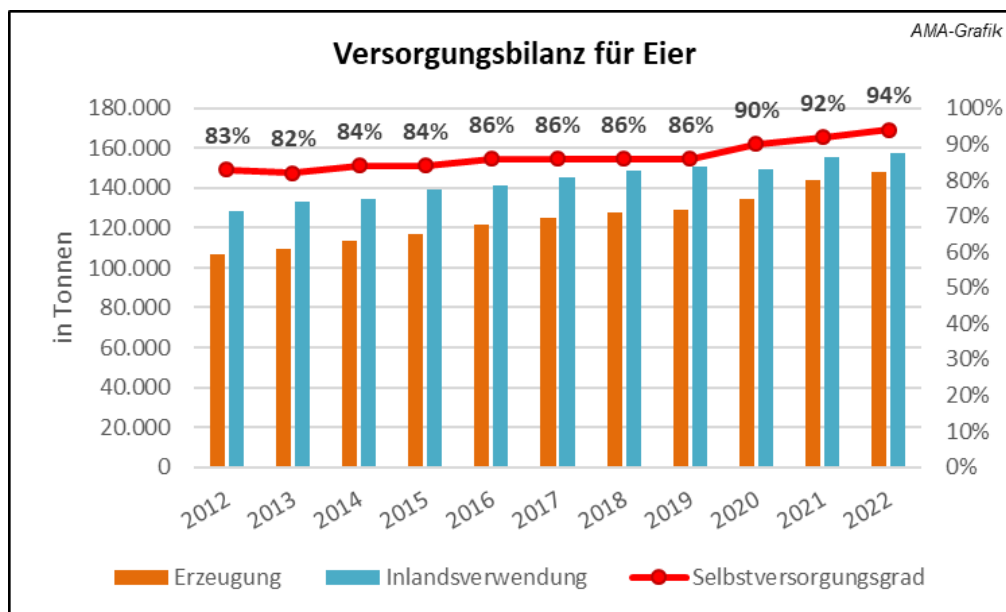
H) Österreich: Preise Masthühnerkükenfutter (Phase 2) GVO-frei

gewichteter Durchschnittspreis in EUR/100 kg, ohne USt - frei Betrieb, ab einer Mindestabnahmemenge von 12 Tonnen, konventionelles Futter, exklusive Bio-Ware



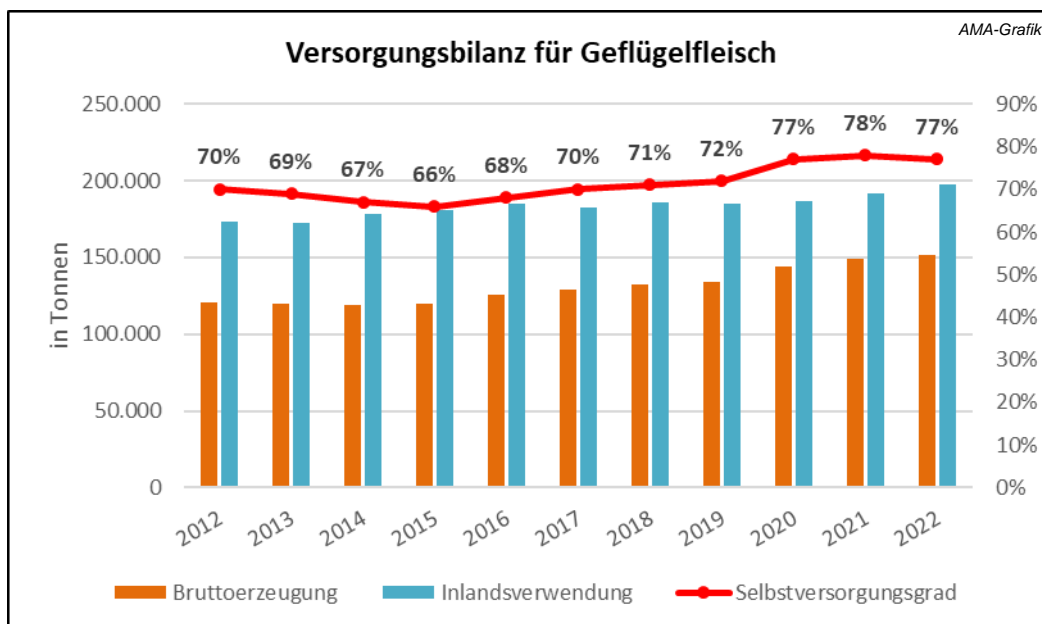
Quelle: AMA

I) Eier: Erzeugung, Inlandsverwendung und Selbstversorgungsgrad



Quelle: Statistik Austria

J) Geflügel: Erzeugung, Inlandsverwendung und Selbstversorgungsgrad



Quelle: Statistik Austria

VII. MARKT UND PREISE EUROPÄISCHE UNION

K) Packstellenpreise für Eier aus Käfig- bzw. Bodenhaltung

in EUR/100 kg, Gewichtsklassen L und M

	Jän 22	Feb 22	Mär 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	VJM
Belgien	134,60	141,69	171,91	218,14	201,54	180,91	180,15	177,86	199,74	238,83	260,29	270,68	95,8%
Bulgarien	115,41	125,87	148,31	167,44	155,50	153,15	158,56	176,41	185,25	200,62	216,31	236,84	80,6%
Tschechien	125,79	129,29	131,15	147,82	149,58	153,06	143,57	143,26	151,95	185,16	213,07	227,88	88,4%
Deutschland*	119,64	129,39	166,34	191,60	170,00	167,72	167,21	170,21	192,17	230,10	245,34	248,81	96,7%
Estland	135,35	140,75	154,42	171,71	212,66	209,08	212,36	205,27	199,67	207,93	214,58	223,86	69,6%
Irland	140,54	141,49	143,85	148,15	168,22	175,26	175,26	181,48	181,31	195,26	214,38	217,21	54,6%
Griechenland	146,77	152,66	161,11	167,45	163,05	215,37	247,84	190,67	206,07	216,69	219,17	220,16	51,7%
Spanien	110,37	118,13	148,11	159,65	145,27	138,76	142,56	143,32	158,27	172,14	193,37	207,12	85,0%
Frankreich	152,31	150,93	171,91	208,98	207,90	200,09	195,80	207,95	221,21	239,32	246,30	254,39	70,3%
Kroatien	156,32	155,52	161,15	176,89	191,27	199,01	205,18	220,79	221,84	239,79	264,01	289,64	89,2%
Italien	204,17	208,36	224,71	227,54	227,38	227,38	236,25	234,48	242,09	259,59	267,83	270,24	35,0%
Zypern	160,67	166,71	170,09	170,09	170,09	170,12	170,30	173,81	174,73	177,14	180,47	187,26	16,6%
Lettland	129,07	122,66	134,47	183,44	180,78	160,35	165,33	169,85	165,36	180,08	195,94	204,73	62,0%
Litauen	123,05	122,89	131,63	150,87	141,51	140,84	139,99	139,99	144,84	153,54	152,10	148,92	32,7%
Ungarn	141,53	142,10	153,51	180,61	173,74	167,66	161,35	170,30	200,09	245,86	280,97	286,06	96,8%
Malta	163,84	183,84	192,62	209,86	196,31	181,97	182,33	195,05	205,08	207,16	217,67	217,67	26,7%
Niederlande*	133,45	140,32	174,52	201,83	182,13	179,33	178,52	177,23	201,83	243,00	257,03	260,42	89,9%
Österreich*	205,02	203,53	212,56	258,60	268,46	268,30	267,81	272,42	273,32	272,52	271,32	272,16	34,1%
Polen	153,79	150,18	168,34	201,95	184,44	169,07	171,01	178,76	200,11	238,31	255,61	273,54	73,8%
Portugal	134,92	138,92	176,17	201,35	190,25	181,22	184,70	186,13	195,55	227,41	244,71	244,71	81,4%
Rumänien	114,16	115,02	121,11	134,20	135,43	134,69	138,32	141,38	147,51	158,93	182,65	208,34	77,2%
Slowenien	143,98	158,96	159,78	173,96	155,46	158,72	160,36	153,90	168,37	193,82	209,09	212,00	43,1%
Slowakei	132,90	133,05	136,70	152,31	156,96	146,30	137,40	148,11	162,40	203,63	231,64	247,59	83,2%
Finnland	149,95	148,84	148,83	159,77	199,25	203,81	206,21	211,87	209,35	207,93	206,84	207,21	37,8%
Schweden*	183,99	168,11	164,78	174,74	241,21	241,10	232,01	230,35	218,59	209,59	229,25	227,43	32,1%
EU	143,78	147,13	168,93	190,72	184,17	180,40	181,95	184,43	198,50	222,42	237,12	245,61	69,7%

* Bodenhaltung

Quelle: Europäische Kommission

L) Hühnerfleischpreise

Monatliche Marktpreise für Masthähnchen (65% Fleischanteil) in EUR/100 kg

	Jän 22	Feb 22	Mär 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	VJM
Belgien	194,89	206,09	226,44	239,47	234,71	232,54	226,96	230,06	239,33	240,98	237,88	236,73	25,5%
Bulgarien	163,25	181,17	208,10	231,23	223,19	219,56	218,41	215,31	221,72	222,08	213,32	213,55	37,3%
Tschechien	184,42	189,72	192,58	217,60	231,42	247,47	250,00	247,21	245,76	243,88	249,18	252,39	43,7%
Deutschland	328,74	334,25	345,19	355,13	383,32	394,00	396,71	400,00	400,00	400,97	402,00	402,00	24,9%
Irland	217,65	219,23	220,66	221,65	225,28	236,45	242,96	244,00	244,06	245,56	249,54	250,43	15,9%
Griechenland	214,31	222,32	226,59	228,05	233,93	201,48	211,95	271,10	289,10	297,24	298,43	297,65	41,2%
Spanien	172,64	175,05	197,67	218,61	229,01	213,03	224,94	234,33	240,14	234,12	226,17	222,54	27,6%
Frankreich	235,00	235,00	250,32	275,00	286,13	298,33	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	27,7%
Kroatien	205,29	203,42	204,11	216,62	240,97	246,44	256,90	268,49	262,52	257,25	257,69	255,13	25,3%
Italien	310,97	322,79	356,45	369,87	348,03	330,23	317,45	310,00	311,10	320,03	325,23	325,00	15,0%
Zypern	229,12	234,06	235,60	236,83	236,51	236,25	236,41	257,00	256,24	256,30	249,56	252,09	9,8%
Litauen	172,34	173,24	194,31	209,60	216,53	214,85	210,83	215,94	219,90	210,90	217,64	220,72	37,1%
Ungarn	168,31	181,84	180,04	207,57	211,42	219,14	226,61	228,05	224,18	226,11	241,62	239,67	52,8%
Malta	240,75	264,04	284,62	294,66	300,00	300,00	290,97	290,65	296,67	296,99	305,00	290,00	24,5%
Niederlande	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	174,00	0,0%
Österreich*	295,19	304,44	302,89	326,87	337,94	353,94	359,56	357,78	365,75	352,73	372,76	376,06	28,5%
Polen	159,67	174,21	200,13	219,19	205,58	197,47	188,96	198,44	198,86	164,67	175,76	165,70	12,7%
Portugal	194,35	192,86	223,34	245,00	248,71	250,00	249,44	252,50	249,67	239,84	229,75	225,32	15,6%
Rumänien	162,16	168,92	179,26	191,06	204,40	207,72	205,57	208,66	211,42	215,31	211,37	208,65	33,1%
Slowenien	254,38	256,07	267,82	279,70	295,86	295,42	299,61	298,20	297,99	304,20	306,50	315,16	22,2%
Slowakei	196,41	206,63	209,37	221,63	226,44	251,13	255,81	256,39	252,39	245,59	248,51	246,73	25,1%
Finnland	315,72	316,19	318,37	326,88	331,56	339,25	343,42	345,09	345,00	349,23	349,48	347,70	12,1%
Schweden	298,99	291,15	290,77	297,61	357,59	357,59	356,09	357,24	349,57	333,85	334,06	332,92	17,5%
EU	218,70	225,36	242,36	258,53	262,12	260,15	260,17	264,67	266,66	259,82	262,89	265,41	25,7%

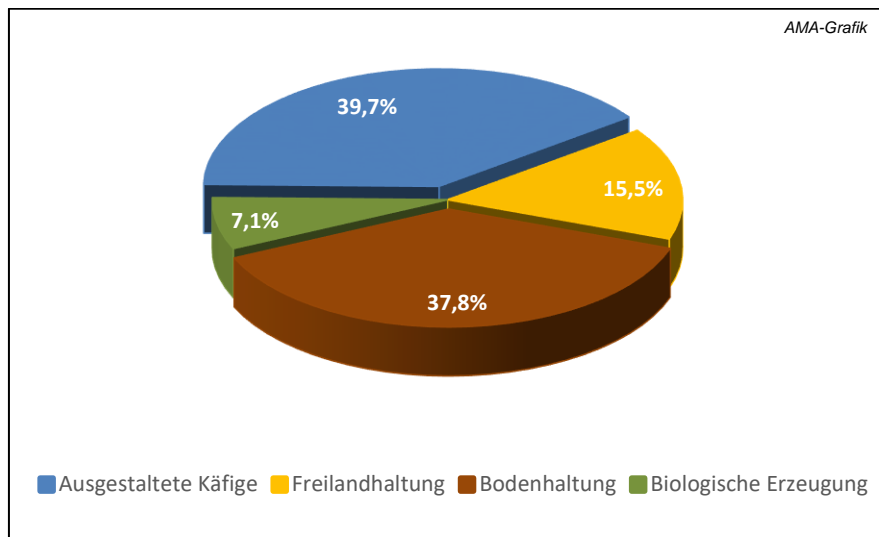
* grillfertig lose, konventionell und biologisch

Quelle: Europäische Kommission

VIII. GRAFIKEN EUROPÄISCHE UNION

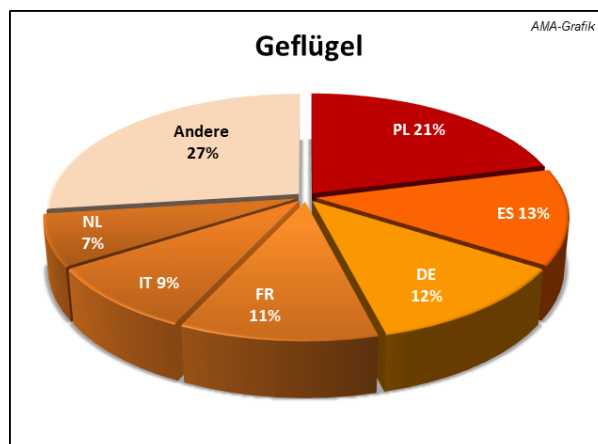
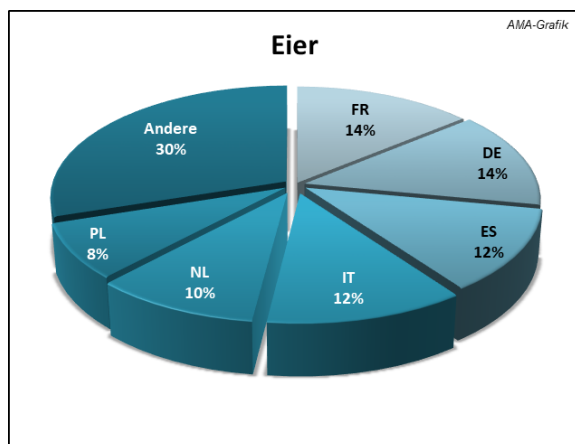
M) Haltungsformen Legehennen 2022

in Prozent



N) Hauptproduzenten Eier & Geflügel 2022

in Prozent



Der Jahresbericht Eier und Geflügel erscheint jährlich.

Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (www.ama.at) im Internet verfügbar.

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GBI/Abt 3 – Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-4824

Fax: +43 50 3151-396

E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstand für den Geschäftsbereich II

Mag.^a Lena Karasz, Vorständin für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck

Bildnachweis: pixabay.com

Verlagsrechte: Die in dieser Broschüre veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.